

PRESSEMITTEILUNG

Zwei Tage voller Leben

LEBEN UND TOD in Freiburg erfolgreich zu Ende gegangen

Während in unmittelbarer Nachbarschaft die Freiburger Herbstmesse startete, drehte sich in der SICK-ARENA am vergangenen Wochenende alles um die großen Fragen des Lebens und Sterbens. Fachleute, Ehrenamtliche und Interessierte kamen zur LEBEN UND TOD zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Wissen zu teilen und neue Impulse mitzunehmen.

„Wir sind sehr zufrieden mit der diesjährigen Ausgabe der LEBEN UND TOD in Freiburg,“ betont Meike Wengler, Leiterin der Veranstaltung. „Viele Fachleute aus Süddeutschland, der Schweiz und aus dem Norden Deutschlands waren angereist, um in Vorträgen, Workshops und Lesungen ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen. Die Teilnehmenden haben sich intensiv mit Themen wie queersensibler Palliative Care oder Multikulturalität in der Trauerbegleitung auseinandergesetzt. Die Atmosphäre war herzlich, die Gespräche tiefgehend. Genau das macht diese Veranstaltung aus.“

Die Resonanz war groß: 3.077 Besucherinnen und Besucher kamen, ein deutlicher Zuwachs zum Vorjahr (2.870). Auch die über 100 Ausstellerinnen und Aussteller zeigten sich zufrieden. Die Gespräche an den Messeständen waren intensiv und zeugten von großem Interesse sowie der hohen Fachlichkeit des Publikums.

Regenbogenfahnen vor der Messehalle

Der diesjährige Themenschwerpunkt drehte sich um Diversität, Multikulturalität und Inklusion in der Sterbe- und Trauerbegleitung. Bereits am Eingang setzten große Regenbogenfahnen ein sichtbares Zeichen für Offenheit und queere Sichtbarkeit.

Diversität war auch das Kernthema der Eröffnung, zu der der Erste Bürgermeister der Stadt Freiburg, Ulrich von Kirchbach, sowie der Geschäftsführer der FWTM/Messe Freiburg, Jens Mohrmann, gekommen waren. Gemeinsam mit Meike Wengler sprachen sie über die Bedeutung von Vielfalt und wie wichtig es ist, gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensphasen zu fördern, auch am Ende des Lebens.

„Wir haben Räume geschaffen, in denen sich vulnerable Gruppen austauschen und vernetzen können“, resümiert Meike Wengler. „Das werden wir auch künftig fortführen. Es zeigt sich einmal mehr, dass nicht nur das Leben von großer Vielfalt geprägt ist, sondern auch das Sterben. Schön, dass so viele Menschen gekommen sind, um genau darüber zu sprechen.“



Nach der LEBEN UND TOD ist vor der LEBEN UND TOD

Die nächste LEBEN UND TOD ist bereits in Planung. Dann wieder in Bremen.

Thema 2026:

„Grenzgänge – Zwischen Tradition & Vision in Pflege, Hospiz und Trauerarbeit.“
Im Mittelpunkt steht dabei der Bogen von Traditionen und bewährten Ritualen hin zu Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

Wann: Freitag, 10. April 2026, 9 -18 Uhr & Samstag, 11. April 2026, 9 - 16.30 Uhr

Wo: Messe Bremen, Halle 5

Eintritt: ab 12 Euro (online ab 10 Euro)

Programm und weitere Infos: www.leben-und-tod.de

*Die Messe richtet sich an alle, die sich informieren, austauschen oder einfach neugierig ins Gespräch kommen möchten. Sowohl Fachbesucher*innen als auch Privatpersonen sind herzlich willkommen.*

Pressekontakt:

LEBEN UND TOD

Ahorn Kultur GmbH

Meike Wengler

presse@leben-und-tod.de

+49 160 2007869